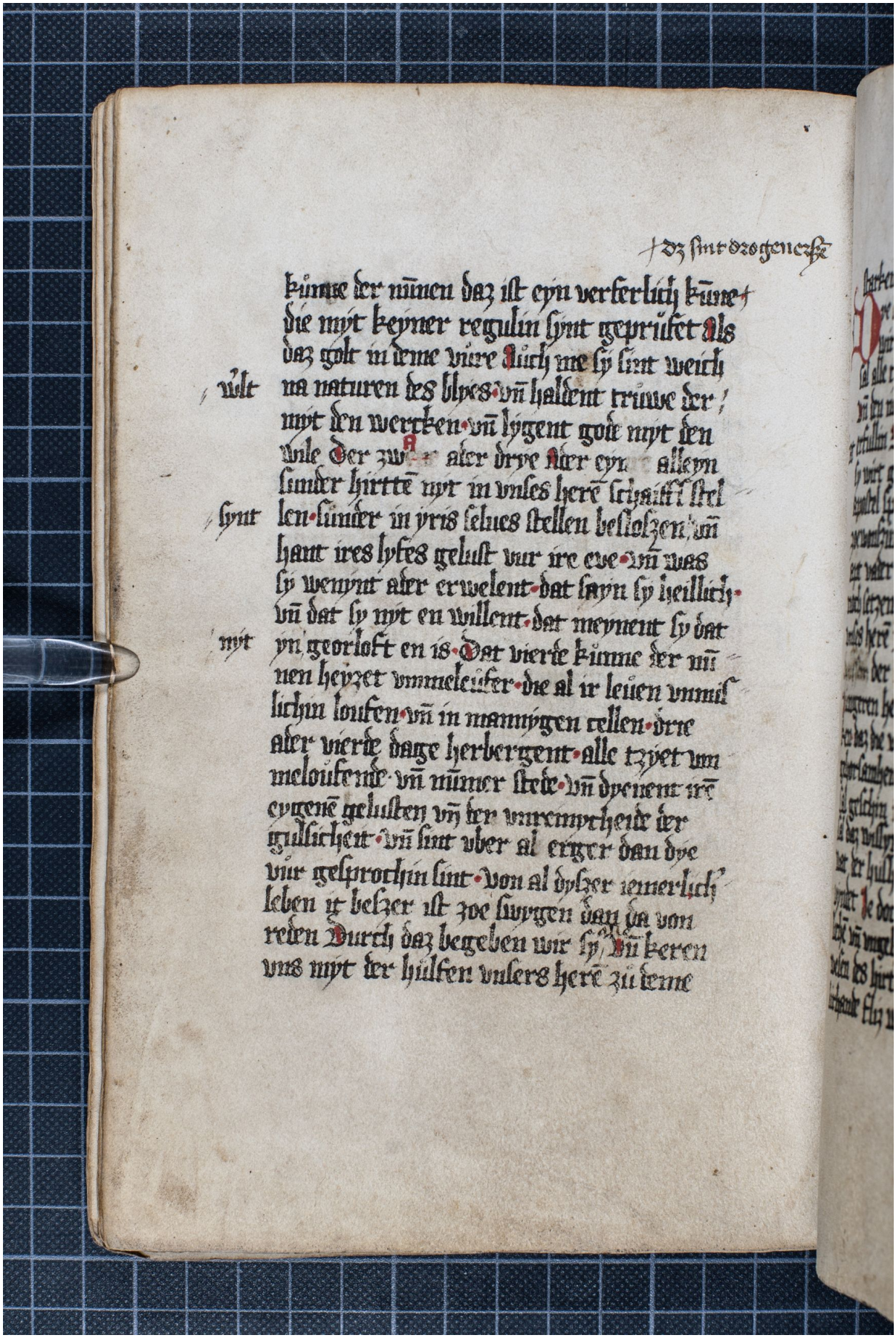
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



+ Dz sint drogenczse

kunne der nunen daz ist eyn verferlich kune +
die mit keyner regulin synt geprüfet als
daz golt in eme viere Dirch me sy sint weich
wolt na naturen des lyes vn̄ haldent triwe der
mit den werken vn̄ lygent got mit den
wile Der zwa aber drye Der eyn allem
sunder hirtte mit in vnses here scrynft stel
synt len sunder in yris selues stellen beslolzen vn̄
haut ires lystes gelust vur ire eye vn̄ was
sy wenynt aber erwelent dat sayn sy ieiliich
vn̄ dat sy mit en willent dat meynent sy dat
mit vn̄ georloft en is Dat vierde kunne der mu
nen heyzet vmmeleufer die al ir leuen vnmis
lichin loufen vn̄ in mannygen cellen drie
aber vierde daze herbergent alle tzyet vm
meloufende vn̄ nunner stede vn̄ dyenent ire
eygene gelusten vn̄ der vnrenmytheit der
gulichent vn̄ sint vber al erger dan dye
vur gesprochin sint von al dyzer ienerlich
leben yt belzer ist zoe swygen dan ze von
reden Durch daz begeben wir sy vn̄ keren
vns mit der hulfen vnsers here zu deme